

Kapitel Zensur in der Lexikonarbeit der DDR ausgeklammert.⁶ Ein Vergleich mit der NS-Zeit wäre reizvoll gewesen.

Der eindrucksvolle Band schließt mit der erneuten Niederlassung des Verlages in Leipzig, das nun Hauptsitz der Brockhaus GmbH geworden ist, dem Bau eines Brockhaus-Zentrums in der Leipziger Innenstadt und der Vorbereitung der 21. Auflage des enzyklopädischen Nachschlagewerkes, das in 30 Bänden bis 2006 erscheinen soll.

Leipzig

Siegfried Hoyer

SUSANNE BEUTLER, Die Siegelammlung des Karl-Sudhoff-Instituts (Objekte – Aus der medizinhistorischen Sammlung des Karl-Sudhoff-Instituts für Geschichte der Medizin und der Naturwissenschaften, Bd. 1), Shaker Verlag, Aachen 2002. – 114 S., 20 Tafeln (ISBN 3-8322-1051-2, Preis: 30,80 €).

Das Karl-Sudhoff-Institut für Geschichte der Medizin und der Naturwissenschaften an der Universität Leipzig, eines der bedeutendsten und traditionsreichsten Forschungsinstitute der Medizingeschichte im deutschsprachigen Raum, verfügt über umfangreiche Sammlungsbestände, die nun nach und nach in Katalogen publiziert werden sollen. Der erste Band der neuen Reihe gilt der Siegelammlung und beruht auf einer Diplomarbeit, die 2000 an der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur (FH) in Leipzig entstanden ist. Die Vf.in bietet zunächst einen knappen Abriss der Instituts-sammlungen, die auf den Leipziger Medizinhistoriker Karl Sudhoff (1853–1938) zurückgehen und insgesamt etwa 5000 Objekte umfassen. Darunter befinden sich 115 Siegel, vier Siegeltypare und zwei Gipsabgüsse, die größtenteils zu Anfang des 20. Jahrhunderts in die Sammlung gelangt sind. Eine knappe Darstellung des Siegelwesens und -gebrauchs leitet über zur systematischen Auswertung des Leipziger Siegelbestandes, wobei die Ikonographie der Siegelbilder im Mittelpunkt steht. Wie die Durchsicht des alphabetisch nach Orten angelegten Kataloges zeigt, handelt es sich überwiegend um Siegel der Medizinischen Fakultäten des deutschsprachigen Raumes. Die Siegel von Personen (z. B. Paracelsus), Zünften (Barbiere und Chirurgen, Bader und Wundärzte S. 57) und Institutionen (z. B. Hospitäler S. 90) gehörten offenbar nicht zum bevorzugten Sammelgebiet Karl Sudhoffs, obwohl solche Siegel durchaus von medizin-geschichtlichem Interesse gewesen wären. Die Siegel werden nach einem einheitlichen Muster aufgenommen (Maße, Material, Umschrift), eingehend beschrieben und abgebildet. Die mitteldeutschen Universitäten Erfurt (S. 60), Halle (S. 69), Jena (S. 71 f.) und Leipzig (S. 76–83) sind im Katalog vertreten. Die Publikation wird durch ein Ortsregister erschlossen.

Leipzig

Enno Bünz

⁶ Vgl. SIEGFRIED LOKATIS, *Der rote Faden. Kommunistische Parteigeschichte und Zensur* unter Walter Ulbricht, Köln/Weimar 2003, S. 15 f., 31.